

dorffer zolle guter und ire zeugehorungen keinen schaden brengin, sundern gantez machteloß sin, und ich myne erbin und erbnemen sollen uns ouch mit solehin briven nicht behelffin noch yn inlage damitte machin in kein wis ane argelist und geverde. Ouch rede und globe ich obin genanter Apel Vitzthum vor mich myne erbin und erbnemen den obin genanten burgermeister radmannen und der ganezen gemeine der stad zcu Frieberg des kouffes und guter eine rechte were zcu sine vor idermannes rechtin ane ansprache, alls lehenguter recht und des landes gewonheit ist. Und das alle obin geschriben rede stucke und artikele disses brives *von^e) mir Apel Vitztum obin genant mynen erbin und erbnemen stete gantez unvorbrochlichin und ungeverlichin gehalten werden, des zcu bekenthnisse und ganczer sicherheit habe ich obin genanter Apel Vitztum myn insigel vor mich myne erbin und erbnemen an dissen brief gehalten. Gegeben noch gotis gebort virczen hundert jar in dem vier und virczigisten jare am dornstage Elizabeth.

243.

15 *Thilech und Friderich von Honsberg lassen die dem Apel Vitzthum für 40 Schock neuer Meißner Groschen verkauften Anthelle und Gerechtigkeiten an verschiedenen Lehnschaften in und vor der Stadt, an dem Wasserberge und einem freien Hofe zu Freiberg dem Kurfürsten Friedrich II. auf und bitten ihn, dieselben weiter an Apel Vitzthum zu verleihen.* 1444 Nov, 19.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 10. Das wohlerhaltene S. (grün) an Pergamentstreifen. Schild: Papagei.

20 *Helmzier: Köcher mit Pfeilen. Umschr.: Tilo von Honsporg.*

Ann.: Ebendasselbst ein Verzichtsbrief der Gebrüder Honsberg über die verkauften Stücke von gleichem Datum (Or. Perg. mit demselben S.). Die Quittung derselben über die Zahlung der Kaufsumme (davor denno der gestrenge er Hans von Malticz borge gewest ist), gleichfalls von demselben Datum, gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden. W.A. Oerter. Freiberg Bl. 2.

25 Ich Thilech von Hoensperg ritter und ich Friderich sin bruder bekennen —, als wir sollich unnser gerechtikeyte und teile, so wir bisher an den lehnschaften in und vor der stat zcu Frieberg, an dem Wasserberge und an dem frihen hofe daselbst zcu Frieberg gelegen und iren zeugehorungen mit dem gestrengen ritter ern Apeln Vitzthumb zcu Roßla gesessen haben gehabt, demselben ern Apeln und sinen erben umb und fur virczig schogk nuwer Missner groschenn, der wir von im gutlich entrichtet sind, zcu kauff gegeben haben, das wir uns derselben unnser teile und gerechtikeyte an den egnanten lehnschaften, Wasserberg und hofe ganz geussert und voreziehen haben, ussere und voreziehen uns auch der fur uns und unnser erben geinwerticlichin in crafft dits briefs und sagen auch dieselben teile und gerechtikeyte uff dem hochgebornnen fursten unserm gnedigen herren herren Frideriche herczogen zcu Sachssen zc., von dem sie zcu lehn ruren, mit disem brief und bitten sine gnade mit dinstlichem vlissee, die furbas ern Apeln vorgnant und sinen erben zcu vorlihen, mit urkunde dits briefs, der mit mynem Thilechs von Honspergs insigel, des ich Friderich sin bruder mit gebruche, vorsigelt und geben ist nach gotis gebort virczehen hunder[t] darnach in vir und virczigsten jaren am dornstage 40 tage sente Elisabethen tage.

242. e) vom.